

UNTERNEHMENSGRÜNDUNGEN 2013: PLUS SIEBEN PROZENT

Während das Wirtschaftswachstum in Österreich nur sehr langsam anspringt, zeigen die heimischen Unternehmer Gründergeist, wie Bisnode D&B zeigt. Auch das Alter ist kein Hindernis. So lässt es sich mit 87 Jahren auch noch gut gründen. Der durchschnittliche Gründer liegt bei 38 Jahren.

Die Zahl der Neugründungen in Österreich steigt, wie aktuelle Zahlen von Bisnode D&B belegen. Waren es im Jahr 2012 noch rund 45.000 Unternehmen, die neu gegründet wurden, entstanden 2013 mehr als 48.000 neue Unternehmen. Das ist ein Wachstum von sieben Prozent, also deutlich mehr als das Wirtschaftswachstum in Österreich im gleichen Zeitraum. Die Gesamtanzahl der aktiven Unternehmen in Österreich steigerte sich damit auf 550.000.

Die Verteilung der Neugründungen zwischen Gewerbebetrieben und protokollierten Firmen spiegelt die österreichische Unternehmenslandschaft wider. Rund zwei Drittel entfallen auf Gewerbebeanmeldungen, also nicht-protokollierte Firmen, meist Ein-Mann bzw. Ein-Frau-Unternehmen. Protokollierte Firmen wie Aktiengesellschaften, GmbHs und andere Körperschaften zeichnen sich für das verbleibende Drittel verantwortlich. Diese Aufteilung fördert die bestehende Struktur, in der Gewerbebetriebe knapp 60 Prozent der gesamten Unternehmen in Österreich ausmachen.

Unternehmergeist kennt keine Altersgrenzen

Vom späten Teenager bis zum Greis, das Alter ist weder Grund noch Hindernis für Unternehmertum. Der jüngste Gründer im Jahr 2013 hatte ein Alter von 18 Jahren, der älteste konnte auf stolze 87 Jahre verweisen. Das Durchschnittsalter aller Gründer deutet aber darauf hin, dass Gründer vor allem in der Lebensmitte oder knapp davor den Schritt, ein Unternehmen aus der Taufe zu heben, wagen. 38,4 Jahre betrug das durchschnittliche Alter der Gründer.

Was die Geschlechterverteilung betrifft, so waren 44 Prozent der Gewerbebegründer Frauen. Ein relativ konstanter Wert gegenüber 2012, wo sich die Gründerinnen für 43 Prozent der neuen Gewerbebetriebe verantwortlich zeichneten.

Dienstleistungen und Handel dominieren, kaum Industrie

Die Branchenverteilung bei den Neugründungen zeigt eine Dominanz von Dienstleistungen und Handel und kaum Entwicklung im industriellen Bereich. Dienstleistungsbetriebe machen rund 40 Prozent der Neugründungen 2013 aus, weitere 24 Prozent kommen aus dem Handel. Unter die Dienstleistungen fällt die große Gruppe der kommerziellen Dienstleistungen, wie etwa Consulting ebenso wie die der persönlichen Dienstleistungen, zu denen zum Beispiel Friseure oder Werkstätten zählen. In der Handelsbranche gab es vor allem Gründungen im Großhandel (rund 20 Prozent der gesamten Gründungen), zu einem weitaus geringeren Anteil im Einzelhandel (rund vier Prozent aller Neugründungen).

Weitere neun Prozent der Gesamtzahl kommen aus der Gastronomie und Hotellerie, knapp acht Prozent aus Bau- und Baunebengerbe. Sucht man in der Statistik von D&B Bisnode nach Industriebetrieben, so findet man lediglich eine Menge, die für weniger als fünf Prozent aller Neugründungen steht.

Rückläufige Insolvenzentwicklung

Dem positiven Trend bei den Neugründungen steht auch eine rückläufige Entwicklung der Insolvenzen gegenüber: 2013 schlitterten um sechs Prozent weniger Unternehmen in die Insolvenz als noch 2012. Am deutlichsten ist die positive Entwicklung bei den persönlichen und kommerziellen Dienstleistungen sichtbar. Im Baubereich, einem wichtigen Konjunkturindikator ist

das Bild allerdings zweigeteilt: Während die Insolvenzen im Baunebengewerbe fielen, steigerten sie sich im Hoch- und Tiefbau deutlich, wobei die Alpine-Insolvenz besonders ins Gewicht fällt.

Über die Bisnode Austria Gruppe

Bisnode D&B Austria (ehemals Dun & Bradstreet) gehört zur schwedischen Bisnode Gruppe, dem europäischen Marktführer für digitale Wirtschaftsinformationen. Mit Bisnode D&B erhalten Sie alles aus einer Hand: Bonitätsdaten zu über 230 Mio Unternehmen weltweit, zu über 500.000 österr. Unternehmen und zu über 7,5 Mio österreichischen Privatpersonen sowie weltweite bonitätsgeprüfte Direktmarketingdaten für Ihre Neukundenakquise. Bisnode beschäftigt über 3.000 Mitarbeiterinnen in 19 europäischen Ländern.

Mehr Informationen unter: www.bisnode.at

Bitte zitieren Sie Bisnode D&B Austria als Wirtschaftsauskunftei oder als Bonitätsdienstleister. Gerne stellen wir Medienvertretern individuell aufbereitete Wirtschaftsinformationen zur Verfügung. Fragen Sie bitte bei uns direkt an, wenn Sie Daten zu Branchen, Regionen oder sonstigen Wirtschaftsthemen benötigen.

Rückfragehinweis:

Mag. Romana Edelhauser-Preissl, Director Marketing & PR, 01-58861-1200,
romana.edelhauser@bisnode.com